



# BERUFSWAHLKONZEPT

Oberstufe Schuleinheit Risi

---



April 2019

Version 1.0



1.	EINLEITUNG.....	1
2.	VORAUSSETZUNGEN.....	1
3.	GRUNDLAGEN .....	1
	KANTON ST.GALLEN.....	2
	SCHULGEMEINDE WATTWIL-KRINAU.....	2
4.	GRUNDSÄTZE .....	2
5.	THEMEN UND INHALTE .....	2
6.	BERUFSEINGLIEDERUNG UND NACHBETREUUNG .....	3
7.	BERUFSWAHLCOACH .....	3
8.	ROLLEN UND VERANTWORTLICHKEITEN SCHULE.....	3
	SCHULLEITUNG.....	3
	BERUFSWAHLCOACH (BWC) .....	3
	JAHRGANGSTEAMS.....	4
	KLASSENLEHRPERSON .....	4
	VERANTWORTLICHE LEHRPERSON SEK WEITERFÜHRENDE SCHULEN .....	4
9.	PARTNER .....	4
	ELTERN .....	4
	BERUFSBERATUNG .....	4
	SSA.....	5
	JUGENDPROJEKT LIFT.....	5
	WEITERFÜHRENDE SCHULEN.....	5
	UNTERNEHMEN (WIRTSCHAFT).....	5
10.	ZUSÄTZLICHE ANGEBOTE DER BERUFSFINDUNG QUELLE: BERUFSBERATUNG.....	6
	BRÜCKENANGEBOTE – «10. SCHULJAHR».....	6
	ANDERE ZWISCHENLÖSUNGEN .....	6
11.	ORDNERSTRUKTUR BERUFSWAHL RISI 2019 .....	7
	ANHANG 1   ADRESSEN UND LINKS .....	8
	ANHANG 2   BEGRIFFE.....	9

## Bezüge

- Schulgemeinde Wattwil-Krinau Grundlagenpapier zur Berufswahl 2018
- Schulgemeinde Wattwil-Krinau Konzept Jugendprojekt LIFT 2018
- Schulgemeinde Wattwil-Krinau Sonderpädagogikkonzept 2019
- Kanton St. Gallen Faktenblatt Berufliche Orientierung 2017
- Lehrplan Volksschule St. Gallen 2017

## 1. Einleitung

Im Rahmen der Einführung des Lehrplans Volksschule St.Gallen sind die Schuleinheiten der Oberstufe aufgefordert, die Berufswahl der Oberstufe konzeptionell zu regeln.

Die Oberstufe der Schuleinheit Risi arbeitet seit 2011 im Bereich der Berufswahl mit einem gemeinsamen Konzept. Dieses Konzept ersetzt das Berufswahlkonzept der Oberstufe Risi vom August 2011.

Es hat dabei nicht nur den Anspruch, einen Berufswahlfahrplan darzustellen, sondern soll auch die begleitenden Gedanken abbilden und die Rollen der am Prozess Beteiligten beschreiben.

## 2. Voraussetzungen

Mit der fortschreitenden Digitalisierung unserer Welt in den letzten Jahren hat sich die Berufswelt in kürzester Zeit noch intensiver verändert, als dies schon in den letzten Jahrzehnten der Fall war. Schlagworte wie «lebenslanges Lernen» oder die Tatsache, dass viele herkömmliche Berufsbilder verschwunden sind oder ersetzt wurden, zeigen, dass sich die Berufswelt in einem starken Wandel oder derzeit gar in einem extremen Umbruch befindet.

Höchstwahrscheinlich muss sich ein grosser Teil der Beschäftigten mit der Aussicht arrangieren, dass er den einst gelernten Beruf nicht bis zu seiner Pension ausüben, sondern gezwungen sein wird, eine oder gar mehrere Tätigkeiten wahrzunehmen.

Vor diesem Hintergrund stellt sich die Frage, welche Bedeutung die Berufswahl oder der Berufswahlprozess für unsere Jugendlichen haben kann. Wieso soll dieser sorgfältig geplant und umsichtig durchgeführt werden, wenn die Wahrscheinlichkeit so gross ist, dass der gewählte Beruf im besten Fall einige Jahre erhalten bleibt?

Vielleicht gerade, weil dies so ist.

Die Berufsfindung beschränkt sich nicht darauf, sich möglichst rasch eine akzeptable Lehrstelle zu sichern und so den Anschluss an die Volksschule sicherzustellen. Der Berufswahlprozess beinhaltet eine intensive Auseinandersetzung mit sich selbst einerseits und der Berufswelt andererseits.

Wichtigen Anteil im Rahmen des Berufswahlprozesses hat die bewusste Auseinandersetzung der Schülerin oder des Schülers mit sich selbst. Seinen Fähigkeiten und Talenten, seinen Stärken und Schwächen, seinen Vorlieben und Abneigungen. Diese Selbstreflektion beinhaltet weit mehr als die Suche nach einer geeigneten Lehrstelle.

Ein weiterer wichtiger Teil ist die Beschäftigung mit der Berufswelt an sich, welche sich einerseits viel vielfältiger darstellt als dies in unserer nächsten Umgebung ersichtlich ist und welche sich wie angedeutet in einem ständigen Wandel befindet. Beide Tatsachen sollen den Schülerinnen und Schülern intensiv bewusst gemacht werden. Umso mehr als dass das Toggenburg von seiner Struktur her in Hinsicht auf diverse Berufsfelder eher wenig Möglichkeiten anbietet.

Es ist für die Schülerinnen und Schüler sowie die Lehrpersonen der Schuleinheit Risi verbindlich.

## 3. Grundlagen

Das Berufswahlkonzept der SE Risi richtet sich nach Vorgaben des Kantons St.Gallen und der Schulgemeinde Wattwil-Krinau:

Kanton St.Gallen

**Weisungen** und Vorgaben zur Berufswahl (insbesondere das **Thema «Berufliche Orientierung»** des Lehrplans Volksschule St. Gallen und die drei Kompetenzen aus **WAH (Wirtschaft, Arbeit, Haushalt) 1.1; 1.2; 5.2.**

[https://www.schule.sg.ch/home/volksschule/unterricht/fachbereiche/BO/jcr\\_content/Par/downloadlist/DownloadListPar/download.ocFile/213-08\\_BO%20Factsheet\\_21.03.18.pdf](https://www.schule.sg.ch/home/volksschule/unterricht/fachbereiche/BO/jcr_content/Par/downloadlist/DownloadListPar/download.ocFile/213-08_BO%20Factsheet_21.03.18.pdf)

Schulgemeinde Wattwil-Krinau

**Grundlagenpapier** zur Berufswahl vom Juni 2018

#### 4. Grundsätze

Die Berufswahl ist eine Aufgabe, welche sich Jugendliche, Eltern und Schule teilen.

Die Verantwortung zur Berufsfindung liegt in erster Linie bei den Schülerinnen und Schülern und deren Erziehungsberechtigten.

Die Schule<sup>1</sup> bietet allen Beteiligten Unterstützung, indem sie diesen Prozess aktiv fördert und die notwendigen Instrumente zur Verfügung stellt und beübt.

Die Schule (die Klassenlehrperson) klärt mit den Eltern ihren Beitrag im Berufswahlprozess. Dieser kann sich je nach Schülerin oder Schüler erheblich unterscheiden.

Der Berufswahlprozess ist unter den verantwortlichen Lehrpersonen abgesprochen und folgt dem angelegten Muster.

Die verwendeten Materialien und Instrumente innerhalb der Schuleinheit sind soweit notwendig standardisiert und garantieren gleichwertige Voraussetzungen für alle Schülerinnen und Schüler in Bezug auf die Berufswahl. (11. Ordnerstruktur Berufswahl Risi 2019)

Instrumente und Prozesse werden in Anpassung an aktuelle gesellschaftliche Veränderungen oder Veränderungen im Bereich der Berufsbildung laufend aktualisiert

Die Schule sucht aktiv den Kontakt zu den für die Schuleinheit wichtigen Fachpersonen, Betrieben und Wirtschaftsverbänden.

#### 5. Themen und Inhalte

Folgende Inhalte kennzeichnen den Berufswahlprozess:

Thema 1	<b>Ich-Findung</b>	sich mit den eigenen Talenten und Fähigkeiten auseinandersetzen Rollenbildern in der Berufswelt bewusst hinterfragen
Thema 2	<b>Berufsfelder</b>	sich mit der Vielfalt der Berufswelt auseinandersetzen und vergleichen
Thema 3	<b>Berufserkundung</b>	von Instrumenten zur zielgerichteten Erkundung eines Berufsfeldes oder eines Berufes (Schnuppern) anwenden
Thema 4	<b>Bewerbung</b>	nützliche Bewerbungstechniken erlernen
Thema 5	<b>Recht</b>	sich über die Rechte und Pflichten eines Lehrlings/einer Lehrtochter informieren
Thema 6	<b>Planung</b>	den eigenen Berufswahlprozess planen
Thema 7	<b>Portfolio</b>	den eigenen Berufswahlprozess dokumentieren

<sup>1</sup> Schule meint die Oberstufe der SE Risi

## 6. Berufseingliederung und Nachbetreuung

... im Rahmen der Berufswahl

Lernende der Oberstufe, welche aus schulischen oder sozialen Gründen Probleme haben ihre Ausbildung zu meistern, werden während der Lehre oder Attestausbildung durch Lehrpersonen der Oberstufe in der Organisation des Lernens, in der Vorbereitung von Prüfungen und im Erledigen von Hausaufgaben unterstützt. Die Lehrperson steht auch den Eltern, dem Lehrbetrieb und der Berufsschule bei Schwierigkeiten im Zusammenhang mit den Anforderungen der beruflichen Ausbildung der Schülerin oder des Schülers im beratenden Sinn zur Verfügung.

(Sonderpädagogikkonzept für die Regelschule Kt. St.Gallen 2015, S.25)

## 7. Berufswahlcoach

Die Funktion des Berufswahlcoachs (BWC) oder Coachs Berufswahl ist ab Schuljahr 18/19 neu an der Oberstufe Risi. Sie verknüpft die relevanten Aufgaben und Tätigkeiten im Bereich Berufswahl (sh. Rollen und Verantwortlichkeiten) und soll so die Koordination aller Beteiligten garantieren, den Wissenstransfer ins Kollegium begünstigen und den Kontakt zu externen Partnern vereinfachen.

## 8. Rollen und Verantwortlichkeiten Schule

**In Bezug auf Verantwortlichkeiten ist auch der Abschnitt "Partner" zu berücksichtigen.**

Schulleitung

Die Schulleitung

- ... verantwortet das vorliegende Konzept und dessen Umsetzung.
- ... tauscht sich regelmässig mit dem Berufswahlcoach aus.

Berufswahlcoach (BWC)

Der Coach Berufswahl

- ... ist zuständig für die Berufliche Nachbetreuung (BN) und Berufliche Eingliederung (BE) gemäss den Vorgaben des Förderkonzepts der Schulgemeinde Wattwil-Krinau
- ... ist Mitglied der Arbeitsgruppe LIFT gemäss Konzept LIFT der Schulgemeinde Wattwil-Krinau.
- ... betreut die Klassenlehrpersonen in der Umsetzung des vorliegenden Konzepts
- ... sucht den Austausch mit den Jahrgangsteams zur Optimierung des Berufswahlprozesses resp. den gemeinsamen Instrumenten.
- ... koordiniert die Berufswahlprozesse in der Schuleinheit
- ... informiert und tauscht sich regelmässig mit der Schulleitung (Berichterstattung) aus.
- ... informiert die Lehrpersonen über konzeptionelle Änderungen am Berufswahlprozess, moderiert den diesbezüglichen Austausch, informiert über Aktivitäten im Bereich der Berufsbildung, ...
- ... arbeitet soweit notwendig mit der SSA zusammen
- ... ist offizielle Kontaktperson zur BLBT (Berufs- und Laufbahnberatung Toggenburg).
- ... erweitert ihre Kompetenz im Bereich Berufswahl sinnvoll und soweit notwendig.

### Jahrgangsteams

- Die Klassenlehrpersonen im selben Jahrgang sprechen ihre Berufswahlprozesse ab und koordinieren die damit verbundenen Aktivitäten frühzeitig.
- Sie überprüfen die zur Verfügung stehenden Arbeitsmittel und Instrumente und regen allenfalls Veränderung beim BWC an.

### Klassenlehrperson

Die Klassenlehrerin oder der Klassenlehrer (KLP)

- ...ist in ihrer Klasse zuständig und verantwortlich für den durch die Schuleinheit bestimmten Berufswahlprozess.
- ...berät und unterstützt die Klasse und jede Schülerin / jeden Schüler individuell und soweit notwendig im Berufswahlprozess.
- ...organisiert die für die Berufswahl wichtigen Anlässe und Aktivitäten.
- ...weist die Schülerinnen und Schüler auf spezielle Veranstaltungen im Bereich Berufswahl hin.
- ...berichtet dem BWC über den Stand des Berufswahlprozesses in ihrer Klasse.
- ...arbeitet mit der Berufsberatung zusammen (sh. Partner – Berufsberatung) und lässt sich dabei soweit notwendig vom BWC unterstützen und beraten.
- ...informiert die Eltern über den Berufswahlprozess der Oberstufe Risi.
- ...nutzt vielfältige Mittel zur Kontaktnahme und –pflege zu Betrieben und Lehrmeistern.

### Verantwortliche Lehrperson Sek Weiterführende Schulen

Die verantwortliche Lehrperson für weiterführende Schulen

- ...koordiniert die Vorbereitungsarbeiten für Prüfungen zu weiterführenden Schulen.
- ...erstellt die notwendigen Informationen zuhanden Schülerinnen und Schüler, Eltern und betroffenen Lehrpersonen.
- ...ist zuständig für den Kontakt zu den weiterführenden Schulen.

## 9. Partner

### Eltern

Die Eltern der Schüler und Schülerinnen sind wichtige Partner der Schule in der Berufswahl. Die Schule muss feststellen, dass einerseits Engagement und andererseits Kompetenzen der verschiedenen Erziehungsberechtigten sehr unterschiedlich sind. Auch wenn die Verantwortung für die Berufswahl bei den Schülerinnen und Schülern und deren Erziehungsberechtigten liegt, ist die zuständige Klassenlehrperson aufgefordert, die Heterogenität in gebührender Weise zu berücksichtigen.

### Berufsberatung

Die Berufsberatung ist bevorzugter Partner der Schule in Bezug auf die Berufswahl. Die Schule fördert aktiv den Austausch zwischen Berufsberatung und Eltern resp. Schülerinnen und Schülern und nutzt dazu die von der Berufsberatung angebotenen Instrumente.

#### Lehrstellenforum Toggenburg

Die Klassenlehrperson empfiehlt ihren Schülerinnen und Schülern ab der 7. Klasse den Besuch des Lehrstellenforums im Juni oder verpflichtet die Klasse – soweit möglich – zum Besuch.

#### Elternabend

Die Elternabende der 2. Oberstufe finden in den Räumen der BLBT (Berufs- und Laufbahnberatung Toggenburg) statt. Der Ablauf der Veranstaltung ist im Voraus zwischen Berufsberatung und Klassenlehrperson abgesprochen. Die Klassenlehrperson ist zuständig, über den Berufswahlprozess der Schule zu informieren.

#### Schulhaussprechstunden

Die Schulhaussprechstunden sind ein willkommenes und niederschwelliges Beratungsangebot der Berufsberatung. Die Schulleitung koordiniert die Feststellung der Termine, der BWC organisiert diese im Schulbetrieb.

#### Case Management

Das Case Management ist ein neues Instrument der Berufsberatung einlaufend im Schuljahr 18/19. Es werden erste Erfahrungen abzuwarten sein. Berufsberatung und BWC berichten den Lehrpersonen der Oberstufe regelmässig über die aktuelle Situation.

<https://www.berufsberatung.sg.ch/home/berufswahl1/unterstuetzung/casemanagement-berufsbildung.html>

#### SSA

Die Schulsozialarbeit kann Schülerinnen und Schüler, Eltern und Lehrpersonen bei Zusammenhängen zu ihrer allgemeinen Funktion auch im Berufswahlprozess unterstützen. Lehrpersonen, die diese Unterstützung beanspruchen möchten, folgen dem üblichen Ablauf.

#### Jugendprojekt LIFT

Die Schuleinheit Risi nutzt die Möglichkeiten des Projektes LIFT. Eine Lehrperson der SE Risi (Oberstufe) gehört der lokalen Arbeitsgruppe an (bevorzugt der BWC), wo er aktiv mitarbeitet. Sie stellt den Informationsfluss zu den KLP sicher und betreut betroffene Schülerinnen und Schüler im Rahmen ihrer Rolle in der Arbeitsgruppe. Alle weiteren Umstände sind im Konzept LIFT beschrieben und geregelt.

**Konzept Jugendprojekt LIFT** Schulgemeinde Wattwil-Krinau

<http://jugendprojekt-lift.ch/>

#### Weiterführende Schulen

##### Prüfungsvorbereitung

Die Vorbereitung der Schülerinnen und Schüler der Sekundar SE Risi erfolgt nach eigenem Konzept. Die Vorbereitung bereitet auf die Art der Prüfung vor und vermittelt Strategien zur Lösung der Tests. Sie ist kein Repetitionskurs oder eine Nachhilfe, auch wenn natürlich in den Besprechungseinheiten auftauchende Probleme besprochen werden. Für eine grundsätzliche Repetition sind jedoch die Schülerinnen und Schüler selber verantwortlich, sie erhalten auf Wunsch entsprechende Unterlagen oder Hinweise von ihrer Klassenlehrperson.

#### Unternehmen (Wirtschaft)

Die Lehrpersonen der SE Risi nutzen die Möglichkeiten zur Kontaktpflege zu Betrieben und Lehrmeistern:

- Lehrstellenforum
- Betriebsbesichtigungen
- Tagespraktika und Schnupperlehren (Besuch der Schülerinnen und Schüler vor Ort)
- Angebote von Betrieben und Unternehmen

Sie teilen ihre Erfahrungen in den regelmässigen Treffen der Oberstufe Risi.

---

## 10. Zusätzliche Angebote der Berufsfindung Quelle: Berufsberatung

### Brückenangebote – «10. Schuljahr»

Brückenangebote sind Bildungsangebote, die nach der obligatorischen Schulzeit auf eine berufliche Grundbildung vorbereiten und Jugendlichen durch weitere Qualifizierung eine höhere Chance auf dem Lehrstellenmarkt ermöglichen. Einerseits werden dadurch Bildungsdefizite am Ende der obligatorischen Schulzeit aufgearbeitet, andererseits erfolgt eine Einführung in die berufliche Praxis. Brückenangebote dienen auch der Berufsfindung.

Die Unterrichtsinhalte und –ziele orientieren sich generell am kantonalen Lehrplan der Oberstufe und berücksichtigen mit der Führung von Niveaustufen die unterschiedliche Leistungsfähigkeit.

Die kantonalen Brückenangebote werden an kantonalen Berufsfachschulen angeboten.

#### **Vorlehre**

Ist ein kombiniertes Angebot mit einem Schul- und vier Praktikumstagen.

#### **Berufsvorbereitungsjahr**

Ist ein schulisches Vollzeitangebot direkt im Anschluss an die Volksschule. Jugendliche erhalten Hilfe und Unterstützung bei Fragen der Berufswahl und werden in ihrer Sach-, Selbst- und Sozialkompetenz speziell gefördert und gefordert.

#### **Integrationskurs**

Ist ein Angebot für Jugendliche und junge Erwachsene mit Migrationshintergrund, die intensiv die deutsche Sprache lernen möchten und die Voraussetzungen mitbringen, innerhalb von zwei Jahren in die Arbeitswelt oder in die berufliche Grundbildung eintreten zu können.

#### **Gestalterischer Vorkurs für Jugendliche**

Ist ein schulisches Angebot zur Abklärung der Begabung und Eignung für Berufe im gestalterischen Bereich (nur mit Aufnahmeprüfung möglich).

Quelle und weitere Links:

<https://www.sg.ch/home/bildung/Berufsbildung/Brueckenangebote.html>

### Andere Zwischenlösungen

#### **Motivationssemester**

Motivationssemester sind ein Angebot der Arbeitslosenversicherung. Sie werden in erster Linie von Jugendlichen genutzt, welche die Schule abgeschlossen oder eine weiterführende Ausbildung abgebrochen und noch keine Lehrstelle gefunden haben. Ziel ist es, den Jugendlichen oder jungen Erwachsenen eine Lehrstelle bzw. einen Ausbildungsplatz zu vermitteln und sie auf den Einstieg in eine berufliche Grundbildung vorzubereiten.

[https://www.awa.sg.ch/home/arbeitslose\\_und\\_stellensuchende/qualifizierung/einsatzprogramme.html](https://www.awa.sg.ch/home/arbeitslose_und_stellensuchende/qualifizierung/einsatzprogramme.html)

#### **Private Zwischenlösungen**

Wer nach der obligatorischen Schule noch keinen Ausbildungsplatz hat, kann einen Sprachaufenthalt in einer anderen Sprachregion, ein Praktikum oder einen Arbeitseinsatz machen.

<https://www.berufsberatung.ch/dyn/show/7469>

## Berufswahl SE Risi 2019

Ordner_A	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 01 Schuleinheit Risi - Berufswahlkonzept</li> <li>• 02 Schulgemeinde Wattwil Krinau Grundlagenpapier zur Berufswahl 2.0 Konzept <b>LIFT</b> 2.0</li> <li>• 03 Kanton St. Gallen - Faktenblatt Berufliche Orientierung 2017</li> <li>• 04 Lehrplan</li> </ul>
Ordner_B	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Berufswahlfahrplan SE Risi</li> <li>• Planer für Lehrpersonen</li> </ul>
Ordner_C	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Instrumente <ul style="list-style-type: none"> <li>• 01 Ich Findung</li> <li>• 02 Berufsfindung</li> <li>• 03 Berufserkundung</li> <li>• 04 Bewerbung</li> <li>• 05 Recht</li> <li>• 06 Planer für SuS</li> <li>• 07 Portfolio Berufswahl</li> </ul> </li> </ul>
Ordner_D	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Eltern und Peer <ul style="list-style-type: none"> <li>• 01 Elternabend 2. Oberstufe</li> <li>• 02 Erfahrungsaustausch OS3 – OS1</li> </ul> </li> </ul>

Printscreen

---

**Berufs- und Laufbahnberatung Toggenburg**

Bahnhofstrasse 32

9630 Wattwil

Telefon/Fax: 058 229 05 00

**Berufsberatung**

- Berufsberatung St. Gallen <http://www.berufsberatung.sg.ch/home/berufswahl1.html>  
<http://www.berufsberatung.sg.ch/home/download-center.html>
- Berufsberatung Schweiz  
(myberufswahl) <http://www.berufsberatung.ch/dyn/1005.aspx>

**yousty**

Bietet eine Vielzahl von Links zu allen möglichen Themen. Diese sind nicht speziell aufgeführt.

- <https://www.yousty.ch/de-CH>

**LENA Lehrstellennachweis**

- <https://www.berufsberatung.ch/dyn/show/2930>

**St. Gallen Amt für Berufsbildung**

- <http://www.sg.ch/home/bildung/Berufsbildung.html>

**Case Management**

- <http://www.berufsberatung.sg.ch/home/berufswahl1/unterstuetzung/casemanagement-berufsbildung.html>

**Brückenangebote**

- <https://www.bwzt.ch/home/brueckenangebot0.html>

**Studium**

- <http://www.berufsberatung.sg.ch/home/studium.html>

**Lehrfirmenverzeichnis**

- <http://www.lefi-online.ch/lefi/?ctx=SG>

**Schweizerisches Dienstleistungszentrum Berufsbildung | Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung**

- <http://www.sdbb.ch/dyn/9.asp>

**Berufsbildung plus**

- <http://www.berufsbildungplus.ch/>

---

### Tagespraktikum

- Besichtigung einzelner Tätigkeiten in einem Betrieb
- 1 Tag (allenfalls 2 Tage)
- Einzelne Arbeiten können ausgeführt werden. Das Tagespraktikum gewährt einen ersten konkreten Einblick in den Arbeitsalltag eines Betriebs. Es wird nicht die ganze Palette von Aufgaben sichtbar, die den Beruf ausmachen.

### Schnupperlehre

- Besichtigung der zentralen Tätigkeiten und Mitarbeit in einem Lehrbetrieb
- 2 – 5 Tage
- Jugendliche arbeiten aktiv mit im Lehrbetrieb. Grössere Betriebe bieten spezielle Schnupperlehrprogramme an. Die Schnupperlehre ermöglicht damit einen vertieften Einblick in die wichtigsten Tätigkeiten eines Berufs.